

Rechenschaftsberichte über das Sektionsjahr 2019

Liebe Mitglieder, liebe Gäste,

in diesem Jahr ist der Rechenschaftsbericht insofern besonders, da er sich mit einem Zeitraum beschäftigt, den viele von uns schon lange abgehakt haben.

Es geht um das Jahr 2019.

Aber die Satzung verpflichtet uns, dass wir auch 2019 mit einem Rechenschaftsbericht abschließen und dann von Euch hoffentlich auch eine Entlastung erhalten. Man sollte es positiv sehen, denn so bietet der Rechenschaftsbericht in dieser schnelllebigen Zeit die Gelegenheit sich einige Dinge noch einmal in Erinnerung zu rufen.

Ich werde sicher im Rahmen des Berichtes auf Ereignisse aus diesem Jahr eingehen, aber nicht mit Anspruch auf Vollständigkeit.

Neben den vielen schönen Dingen, die das Jahr 2019 gebracht hat, wurde es gegen Schluss durch den Unfalltod von **Daniel Krommen** überschattet. Daniel war eher ein ruhiger Vertreter. Bei solchen Personen nimmt man im Verlust erst richtig wahr, was sie alles geleistet haben. Neben seiner Trainertätigkeit in der Wettkampfgruppe hat er sich auch in der DAVON-Redaktion engagiert.

Um unsere Athleten nicht ein weiteres Mal mit diesem Ereignis zu konfrontieren, haben wir auf Wunsch von Alex und Lothar die Ehrung der Wettkampfkletterer nicht im Rahmen dieser Mitgliederversammlung, sondern schon auf der Weihnachtsfeier 2019 vorgenommen.

Das **herausragende Ereignis 2019 war das Jubiläum**, dessen Vorbereitung uns schon eine lange Zeit beschäftigte. So haben wir mit dem Jubiläumsfilm bereits im Jahr 2017 begonnen.

Wir sind seit letztem Jahr 125 Jahre alt geworden! Der Verband wurde 150 Jahre!

Sicher haben viele von Euch mit uns gemeinsam am 6. April im Alten Kurhaus dieses Jubiläum im Rahmen eines Festaktes gefeiert. Es war ein rundum gelungenes Fest. Besonders habe ich mich über den Besuch des Bürgermeisters und der Bergrettung aus Ried gefreut. Die Verbundenheit mit der Talgemeinde ist ein wichtiger Baustein für den Erhalt der Anton-Renk-Hütte. Ganz herzlich möchte ich mich noch einmal bei dem Projektchor und allen, die an der Vorbereitung beteiligt waren, bedanken

Dies war aber nicht alles!

Bei dem **Hüttenfest am 29 Juni 2019 in Rohren** standen dann sportliche Aktivitäten und gemütliches Beisammensein im Vordergrund. Ein Highlight war sicher der Bildvortrag zur Entwicklung der Sektion in den letzten Jahrzehnten, den Josef Bremen zusammengestellt hat. Vielen Dank an Josef und Wolfgang Cornely und André Remy hierfür- sowie an Urs Maas, Holger Lapp und allen Helfern für die Organisation des Festes.

Am 28. Juli 2020 haben wir uns dann **auf der Anton-Renk-Hütte** zu einer Bergmesse und anschließendem Hüttenfest getroffen. Das Wetter hat es mit uns nicht so gut gemeint. Der Pfarrer Ulrich Lüke, der extra seinen Urlaub unterbrochen hat, um die Messe zu lesen, hat dabei ziemlich gefroren. Trotz der widrigen Umstände sind viele Menschen aus dem Tal hochgekommen, um zusammen zu feiern. Dank an Irmgard Ronacher und Peter Zöhler sowie allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Am darauffolgenden Tag ist dann eine Gruppe über den **Aachener Höhenweg** zum Gepatschhaus gegangen und hat dort übernachtet.

Anfang Oktober haben wir anlässlich des Jubiläums in den Räumlichkeiten der Sparkasse die **Wanderausstellungen „Alpen unter Druck“** und **„Klimawandel Klimaschutz“** des Bundesverbandes gezeigt. Dies haben die Mitglieder des AK Umwelt organisiert. Hierfür vielen Dank.

Die **Chronik** ist leider 2019 nicht fertig geworden. Es war dann doch aufwändiger als gedacht und die Kapazitäten waren nicht so verfügbar. Inzwischen sind wir auf der Zielgeraden, ein erster Entwurf wurde von verschiedenen Personen redigiert. Danke hierfür! Die Hinweise müssen noch konsolidiert und von der Layouterin verarbeitet werden. Ich gehe davon aus, dass wir zum Ende des Jahres so weit sind.

Ende 2019 hatte die **Sektion Aachen 6.197 Mitglieder**, dies sind 322 Mitglieder mehr als zum gleichen Stichtag des Vorjahres und bedeutet ein Wachstum von 5,5 %. Dieses Wachstum erstreckt sich erfreulicherweise auf fast alle Altersgruppen. Damit setzt sich eine Entwicklung fort, die nun bereits seit mehreren Jahren andauert und auch für den Verband gilt. Selbst in diesem Jahr scheint sich der Trend, entgegen unserer Erwartungen, fortzusetzen.

Was auf der einen Seite erfreulich ist, bedeutet auf der anderen Seite, dass der Verwaltungsaufwand für den Vorstand und die Geschäftsstelle steigt. Im Jahr 2019 haben wir damit begonnen, mit externer Unterstützung die aktuellen Prozesse zu überprüfen und nach langfristigen Lösungen zu suchen. Der Landessportbund (LSB NRW) stellt hierfür Beratungskapazitäten zur Verfügung, die wir auch 2020 in Anspruch nehmen. Leider hat Corona diesen Prozess verlangsamt.

In der Geschäftsstelle hatten wir 2019 wieder eine **stabile Personalsituation**. Mit Martina Wernerus, Helga und Joe Palmisano sowie Christina Schoenen haben wir dort ein großartiges Team. Ohne diese Unterstützung wäre die Verwaltung des größten Vereins in Aachen mit seinen vielfältigen Tätigkeitsfeldern nicht möglich. Das Ehrenamt braucht diese Unterstützung! Vielen Dank an Euch.

Die **Digitalisierungsinitiative** des Verbandes schafft die Grundlage für eine moderne Infrastruktur, auf die die Sektionen aufbauen können. Das Projekt hat 2019 Fahrt aufgenommen und die Sektionen sind großflächig eingebunden. Ich selbst bin in einer Arbeitsgruppe, die sich mit der Bereitstellung eines Verwaltungstools für Kurse und Veranstaltungen beschäftigt. Die grundlegenden Entscheidungen bezüglich der Plattform sind inzwischen getroffen, wie z.B. Einsatz von MS Office365. Diese Entscheidungen und die bereits erfolgten Umsetzungsarbeiten, waren die Voraussetzungen, um im Rahmen der Corona-Soforthilfe MS Teams als Kooperations-Plattform den Sektionen kurzfristig zur Verfügung zu stellen. MS Teams gab uns die Möglichkeit auch während des Lock-Down die Gremienarbeit vorzusetzen. Corona hat die Sektionen und den Verband gezwungen, sich auf die Zusammenarbeit mittels dieser Online-Plattformen einzulassen. Auch wenn dies keine Lösung für alle Situationen ist, hat sich gezeigt, dass man damit eine wichtige Ressource im Ehrenamt einsparen kann, nämlich Zeit. Hinzu kommt, dass man auch noch etwas für den Klimaschutz tut.

2019 haben wir unsere **Website** überarbeitet und auf einen modernen Stand gebracht, so dass sie nun auch auf mobilen Endgeräten genutzt werden kann. Im letzten Jahr haben wir damit begonnen die vorhandenen E-Mail-Adressen unserer Mitglieder zu nutzen, um diese per Mail gezielt zu informieren. Wir gebrauchen dabei bewusst nicht den Begriff „Newsletter“, da wir die **Mitglieder-Informationen** nur Anlassbezogen einsetzen. Bei solchen Aktivitäten ist es wichtig, dass wir uns im Rahmen der Vorschriften des Datenschutzes bewegen. An dieser Stelle noch einmal meinen Dank an Paul Wernerus, der uns hier mit Rat und Tat zur Seite steht.

Wir stellen mit der **Bibliothek** und der **Materialausleihe** unseren Mitgliedern einen großartigen Service zur Verfügung, der ehrenamtlich geleistet wird. Auf Grund der Vorschriften der Corona-Schutzverordnung, waren wir gezwungen diesen Service 2020 einzuschränken. Dies haben wir nur ungerne gemacht. Es tut uns in der Seele weh, dass wir die Geschäftsstelle aktuell nicht mehr als geselligen Treffpunkt zur Verfügung stellen können. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich an dieser Stelle bei all den zu bedanken, die in normalen Zeiten und auch jetzt den Service möglich machen. Dies sind: Ramona Gilleßen, Marlis Walter, Helmut Vor, Tony Dwyer, Günter Deserno und Winni Walter – neu seit diesem Jahr Albert Reuter.

Die **JDAV**, als Jugendorganisation des DAV, vertritt im Verband und auch in der Sektion selbstbewusst ihre Positionen. So hat die JDAV beschlossen, die Jugendarbeit im DAV auf eine breitere Basis zu stellen. Nicht mehr nur die Jugendleiter der Sektion, sondern im Rahmen einer

Jugendvollversammlung sollen alle Jugendlichen die Delegierten für den Bundesjugendleitertag bestimmen. Dieses Thema beschäftigt uns dann noch unter TOP 8 u. 9 der Versammlung.

Das **Wettkampfklettern** machte auch 2019 eine erfreuliche Entwicklung durch. Leider war dann der Tod von Daniel ein herber Rückschlag. Yannick Flohé erreichte bei der Weltmeisterschaft in Japan im letzten Jahr einen beachtlichen 3. Platz im Bouldern. Er konnte sich leider nicht für Olympia qualifizieren, was dann leider in diesem Jahr ausfallen musste. Vielen Dank für das Engagement an Alex und Lothar Braun und den Trainerstab.

Die Kapazitäten des **Arbeitskreises Umweltschutz** kurz AK-Umwelt waren 2019 durch die Vorbereitung der Jubiläumsausstellungen stark gebunden. Trotzdem hat man die Zeit gefunden, die Leitlinien 'Natur und Umwelt' für die Sektion Aachen vorzubereiten, die wir im Vorstand im Mai dieses Jahres beschlossen haben. Dies korrespondiert mit der Selbstverpflichtung zum Klimaschutz des DAV den die Hauptversammlung 2019 in München beschlossen hatte. Nimmt man diese Beschlüsse ernst, kommt einiges an Arbeit auf die Sektionen zu. Marie-Luise Klose, Georg Stoll, Manfred Brettschneider, Helmut Vor vielen Dank.

Auch in der letzten Saison waren die **Vorträge im Space** wieder sehr gut besucht. Dies hängt mit dem abwechslungsreichen Programm zusammen, dass auch viele Nichtmitglieder anzieht. Der Zuspruch war teilweise so groß, dass wir gezwungen waren Besucher nach Hause zu schicken. Dies veranlasste uns, uns mit dem Thema Vorverkauf zu beschäftigen. Corona zwingt uns nun, dies kurzfristig umzusetzen. In der laufenden Saison werden wir Karten nur noch über einen Vorverkauf vertreiben. Die Plätze sind auf ca. 50 Sitzplätze reduziert. Die Platznummern sind – einmal gewählt und gekauft – verbindlich und es besteht Maskenpflicht. Wirtschaftlich lohnt es sich nicht. Wir sind aber der Meinung, dass es in dieser besonderen Zeit wichtig ist, zumindest den Schein von Normalität zu erhalten. Die immer neuen Corona-Regeln haben einen großen Aufwand verursacht. Vielen Dank an Timm, Josef und André. Leider musste im Dezember 2019, der Vortrag von Kurt Diemberger aus gesundheitlichen Gründen ausfallen, was wir sehr bedauert haben, zumal Josef sehr viel Arbeit in die Vorbereitung gesteckt hat. Hierfür, aber auch für die sonstige vielfältige Unterstützung, möchte ich Josef Bremen ganz herzlich danken!

Das **Sektionsfenster** in der Bischöflichen Akademie (August-Piper-Haus) wird auch sehr gut angenommen. Dank an Marie-Luise Klose, Saskia Thönißen, Jenny Plank und den unterschiedlichen Referenten, die über ihre Reisen berichten. Leider musste in diesem Jahr das Sektionsfenster im März 2020 ausfallen und wegen den aktuellen Vorgaben wird es auch 2021 Einschränkungen geben.

Das **DMFF (Dutch Mountain Film Festival)** hat sich als internationales Bergfilmfestival in der Euregio etabliert. Im Jahr 2019 fand das Festival vom 31. Okt. bis 11. Nov. 2019 statt. Bei der Vorbereitung haben mich Hannah Kuhn, Utz Brünig und Jenny Plank unterstützt. Vielen Dank! Ein Highlight im letzten Jahr war, neben vielen anderen guten Filmen, der Film von Karl Loven aus den 50iger Jahren, in dem er seine traumatischen Erlebnisse während der NS-Zeit verarbeitet hat. Trotz der schlechten Qualität des Films war es ein beeindruckendes Dokument der Zeitgeschichte. Trotz Corona soll das DMFF#10 in diesem Jahr stattfinden, und zwar vom 3. bis 8. Nov. 2020.

2019 hat Michaela Müller noch das Layout vom **DAVON** gemacht. Sie hat dann nach gefühlt 100 Jahren aufgehört, was wir sehr bedauert haben. Die Zusammenarbeit war durch die Flexibilität von Michaela immer sehr entspannt. Anfang 2020 haben wir mit der Redaktion einen neuen Partner gesucht und uns für die Firma ImageDruck entschieden, wo auch seit einiger Zeit der Druck erfolgt. Neben der Umstellung in der Zusammenarbeit mit einem neuen Layouter hatte das Redaktionsteam dann noch mit den Erschwernissen auf Grund der Corona-Auflagen zu kämpfen. Unter diesen Rahmenbedingungen ist es eine tolle Leistung, dass das Sommer-DAVON doch rechtzeitig erscheinen konnte. Und dies mit einem neuen und frischen Layout, was allgemein gut aufgenommen wurde. Hier gilt mein Dank – Lisa Surkamp, Hans Graffenberger, Jutta Peters, Brigitte Balser, Andrea Dworschak, Theresa Herzner, Dorothea Bastin, Inés Bollwerk und Dirk Emmrich.

Wie jedes Jahr auch heute wieder der Aufruf: Falls Sie eine schöne Reise gemacht haben oder Ihnen etwas am Herzen liegt, schreiben Sie doch einfach mal einen Artikel für DAVON. Das Redaktionsteam wird sich freuen und das Heft wird bunter.

Wir bieten unseren Mitgliedern ein abwechslungsreiches und umfangreiches **Ausbildungsprogramm**. Im letzten Jahr haben wir uns entschlossen, um weniger Druckerzeugnisse zu produzieren, auf ein eigenes Kursbuch zu verzichten. Im DAVON gibt es einen Überblick zum Kursangebot und für die Detailinformationen wird auf die Website verwiesen. Auch an dieser Stelle, wie jedes Jahr, der Aufruf: Das Ausbildungsreferat freut sich über jeden neuen Trainer. Alle Interessenten bitte an Klaas Ebel wenden. Vielen Dank an Klaas und alle Aktiven im Ausbildungsreferat.

Zu den **Aktivitäten der Gruppen** haben wir einen eigenen Tagesordnungspunkt, der von Josef auch in diesem Jahr wieder präsentiert wird. Bei den Gruppen möchte ich nur kurz auf wenige Punkte in meinem Rechenschaftsbericht eingehen.

Aber erst einmal möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei allen Gruppenleitern und Aktiven in den Gruppen zu bedanken. Ihr seid das Gesicht nach draußen und Euer Engagement zeigt die Vielfalt des Vereins.

Bei der **Plaisirtourengruppe** hat es 2019 ein Wechsel in der Leitung gegeben. Marlis hat nach vielen Jahren den Stab an Annette Tiltmann übergeben. Auf die Leistung von Marlis gehen wir später noch einmal ein. An dieser Stelle mein Dank an Annette, die diese Aufgabe übernommen hat.

Auf Initiative von Caroline Kirsch-Augustin wurde 2019 das „**Schnullerklettern**“ ins Leben gerufen.

Was ist das? Während die Eltern entspannt klettern werden deren Kinder von einer Betreuerin beschäftigt. Auch diese Initiative hat unter den Corona-Beschränkungen in der Kletterhalle gelitten. Wir hoffen auf einen Neustart!

Seit einigen Jahren kooperierten wir mit den Geländefahrrad Aachen e.V. und können deren Bikepark für unsere Ausbildung nutzen. 2019 haben wir gemeinsam die 2. **MTB-Tour** durch den Aachener Wald durchgeführt. Vielen Dank an Simon Wilbertz und Sebastian Wolfrum, die die MTB-Tour mit vorbereitet haben. Die verschiedenen Aspekte des Themas **Mountainbike** werden auf unterschiedlichen Ebenen teilweise sehr kontrovers diskutiert. Auf der Ebene der Stadt Aachen haben wir es mit der Initiative „Respektvoll miteinander Öcher Bösch“ geschafft, mit allen sportlichen Waldnutzern ins Gespräch zu kommen. Ziel hierbei ist es, für ein respektvolles Miteinander zu werben und somit Konflikte zu vermeiden. 2019 und auch dieses Jahr haben wir versucht die Politik dazu zu bewegen, sich dem Problem des steigenden Nutzungsdrucks im Aachener Wald zu stellen. Die Betonung liegt auf Versuch! Wenn man sich nach der Wahl neu sortiert hat, werden wir einen erneuten Versuch starten. Auch hierbei unterstützt mich Hannah Kuhn. Es ist eine große Entlastung, wenn man gemeinsam an Konzepten arbeitet. Vielen Dank!

Auf der Ebene des Landes- und Bundesverbandes wurde der Aspekt des E-MTB kontrovers diskutiert. Nun liegt ein sehr differenziertes Positionspapier als Beschlussantrag der HV 2020 in Friedrichshafen vor.

Der Landesverband NRW hat 2019 die Initiative ergriffen, dem **AK Nordeifel** mit einem neuen Sprecher wieder Leben einzuhauchen. Auch dies gestaltete sich nicht einfach. Hier gibt es einen Silberstreifen am Horizont. Ich möchte jedoch nicht den laufenden Gesprächen vorgreifen.

Auf die Entwicklungen und Aktivitäten des **Bundesverbandes** möchte ich an dieser Stelle nur kurz eingehen, es würde den Rahmen sprengen und außerdem wird hierzu ausführlich im Panorama berichtet. Nur so viel:

Ein wesentlicher Beschluss der Jubiläums HV in München war, dass man nicht nur eine **Resolution** an die Politik zum **Klimaschutz**, sondern auch eine **Selbstverpflichtung** und die Einrichtung eines **Klimafonds** verabschiedete. Die konkrete Ausformulierung der Selbstverpflichtung und die Mittelverwendung des Klimafonds sollte bis zur HV in diesem Jahr

erfolgen. Dies war schon sehr ambitioniert und die Corona-Erschwernisse haben es nicht leichter gemacht, so dass auf der HV in Friedrichshafen eine Verschiebung auf 2021 vorgeschlagen wird. Gleichzeitig will man aber auch die Sektionen stärker an der Diskussion beteiligen.

Die Hauptversammlungen haben in den letzten Jahren einige große, aber auch notwendige, Projekte beschlossen, deren **Kosten** ab 2021 auf die Sektionen zukommen. Das Digitalisierungsprojekt mit 3 € und der Klimafond mit 1 € führt zu einer Erhöhung des Verbandsbeitrages auf 33 €, den wir für einen Vollzahler an den Bundesverband abführen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt in dieser Kategorie 63 €. Wir haben im Vorstand beschlossen, erst einmal die zusätzliche finanzielle Belastung im Rahmen der aktuellen Beiträge auszugleichen und keine Anpassung der Mitgliedsbeiträge vorzuschlagen. Näheres hierzu wird Timm im Rahmen des TOP Haushaltplan erläutern. Je nachdem wie sich die Mitgliederzahlen in den nächsten Jahren entwickeln und was eventuelle strukturellen Veränderungen kosten, kann es notwendig werden über eine Beitragsanpassung zu diskutieren. Die letzte Anpassung haben wir 2016 für das Jahr 2017 um 3 € beschlossen.

Die **Präsidialausschüsse** wurden 2019 neu besetzt. Im PA Kultur und PA Bergsport und Bergsteigen sind wir mit Joachim Opitz und mir vertreten und in beiden haben wir auch den Vorsitz.

Bezüglich einer **Kletterhalle** haben 2019 zwar diverse Gespräche mit der Gemeinde St. Jakob bezüglich einer eventuellen Nutzung von St. Hubertus (Backenzahn) stattgefunden, jedoch ohne substanzielle Ergebnisse. Auf HV 2020 steht eine neue Kletterhallenstrategie zur Beschlussfassung an. In dieser findet ein Paradigmenwechsel statt und es wird die Kooperation mit externen Partnern forciert.

Zum **Arbeitsgebiet** an der Anton-Renk-Hütte ist folgendes zu sagen.

Für den Aachener Höhenweg wurde 2019 Material angeschafft, um eine Sanierung an der Rifenkarscharte durchzuführen. Dieses liegt bereits auf der Hütte. Leider war es der Bergrettung nicht möglich, dieses Jahr die Sanierung durchzuführen. Es ist nun für 2021 eingeplant. Falls sich jemanden findet, der einen Arbeitseinsatz auf der Anton-Renk-Hütte organisiert, würden wir dann auch Markierungsarbeiten am Weg durchführen.

Den Hüttenbericht zur **Anton-Renk-Hütte** wird im Anschluss Christoph Heer verlesen und Holger Lapp für Rohen halten.

Es freut mich, dass die Hütten besonders von den Sektionsmitgliedern so gut angenommen werden. Dank an Irmgard Ronacher und Peter Zöhrer, die mit viel Engagement und Liebe die Anton-Renk-Hütte in Ordnung halten.

Ebenso möchte ich Holger Lapp, Urs Maas und allen, die an den Arbeitseinsätzen mitgewirkt haben, für ihr Engagement für Haus Rohen danken.

Noch eine kurze Anmerkung von meiner Seite zu **Rohren**. Das Land NRW hat Finanzmittel im Rahmen von „Moderne Sportstätten 2022“ bereitgestellt. Der Begriff „Sportstätte“ wurde in diesem Zusammenhang sehr weit gefasst und gilt auch für Vereinsheime. Hierzu haben wir 2019 eine Projektskizze für Rohren erstellt. Seitens SSB Aachen haben wir eine vorläufige Förderempfehlung von 63% erhalten. Sollten wir eine endgültige Zusage erhalten, würden wir die Fassade vollständig isolieren und dabei sanieren sowie den Duschbereich erneuern und mit Kabinen versehen.

Im letzten Jahr haben wir gemäß unserer Satzung Ergänzungswahlen bezüglich des Schatzmeisters und des Jugendreferenten durchgeführt. Dieses Jahr endet die **Wahlperiode** für alle Vorstandsmitglieder.

An dieser Stelle möchte ich mich schon einmal für die gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit im letzten Jahr bzw. den letzten 3 Jahren bedanken. Eine gute Atmosphäre in der Zusammenarbeit ist eine wichtige Voraussetzung für jede ehrenamtliche Tätigkeit, aber für die sehr zeitintensive Vorstandsarbeit umso wichtiger. Dies passt bei uns und von daher, werde ich mich noch einmal für eine Wahlperiode zur Verfügung stellen.

Wie wir insgesamt im Vorstand weiter machen möchten, dann unter dem TOP Wahlen.

Dies war mein Rechenschaftsbericht für das Jahr 2019.

Haben Sie hierzu noch Fragen?

Aachen, den 9. Okt. 2020

Norbert Balsler